

welches am großen Maste selbst geführt wird. Auch hat die Brigg, eben wie der Kutter (s. Taf. 5, Fig. 2), und aus derselben Ursache, keinen Flaggenstock, sondern zieht ihre Flagge hinten am Briggssegel auf.

In Zeitungen und andern Schriften wird die Schnau mit unter dem Namen Brigg begriffen, weil sie sich wirklich von dieser durch nichts als den Schnaumast unterscheidet. Beider Bauart ist der Bauart der kleinen dreimastigen Schiffe ziemlich gleich; sie sind hinten gewöhnlich platt, und haben vorn zuweilen ein Gallion. Größtentheils haben sie (wie auch die unsrige) nur ein Verdeck.

Die meisten Briggs oder Brigantinen (unsere Zeitungen schreiben oft unrichtig Brick) sind blos zu Rauffahrteischiffen bestimmt, und als solche die jetzige Modetafelage; wenigstens wird jetzt wohl in keinem englischen Hafen für den Handel ein großes Schiff anders, als Brigg gebaut, und wenn von weggenommenen Schiffen in öffentlichen Blättern die Rede ist, so wird man auch ihren Namen finden.

Kleine Fregatten, die 10 bis 20 Kanonen führen, werden häufig als Briggen gebaut, und schicken sich, da sie unten sehr scharf sind, vortrefflich zum Kreuzen.

Briggs und Kutters sind die Fahrzeuge, womit die Eng-